

Dr. Schulthess in Zürich ferner:
Heer, G., die Zürcher-Heiligen St. Felix u. Regula. Vortrag. gr. 8°. (IV, 52 S.) * 1. —
Lambelet, G., neues Orts- u. Bevölkerungs-Lexicon der Schweiz. 2. u. 3. (Schluss-)Lfg. 12°. (S. 81—221.) à * 1. —; kplt. * 3. —; geb. * 3. 20
Waldmann, F., Hans Waldmann, Bürgermeister v. Zürich. Ein Gedenkblatt zur Feier d. Schlachttages v. Murten. gr. 8°. (IV, 78 S. m. 2 Holzschn.) * 1. 80

V. Staackmann, Verlagscto. in Leipzig.
 † **Spiekhagen's, F.**, ausgewählte Romane. 25. u. 26. Lfg. 8°. (à 5 Bog.) à —. 30

Stabel'sche Univ.-Buchh. in Würzburg.
Schmitt, G., Rede zum Gedächtniss an den kgl. Hofrat u. prakt. Arzt Hrn. Dr. Jak. Rosenthal. (Sonderdr.) gr. 8°. (15 S.) * —. 20

Stabel'sche Univ.-Buchh. in Würzburg ferner:
Sitzungs-Berichte der physikalisch-medizinischen Gesellschaft zu Würzburg. Jahrg. 1889. Nr. 1. gr. 8°. (16 S.) pro kplt. * 4. —
 — dasselbe. Jahrg. 1889. Nr. 6. gr. 8°. (S. 81—96.) ** —. 50
Verhandlungen der physikalisch-medizinischen Gesellschaft zu Würzburg. N. F. 23. Bd. Nr. 1. gr. 8°. (28 S. m. 2 Taf.) pro kplt. * 14. —

F. Stein, Verlagsbh. in Saarlouis.
Christ, der katholische, in seiner Andacht. 16. Aufl. 16°. (224 S. m. 1 Bild.) †** —. 24
Archs, J. A., Andachtsbuch zur Verehrung d. heiligsten Herzens Jesu. 13. Aufl. 16°. (VI, 566 S. m. 1 Stahlst.) †** 1. 20

F. Stürmer's Verlag in Würzburg.
Braun, G., Geschichte der Heranbildung d. Alerus in der Diocese Würzburg seit ihrer Gründung bis zur Gegenwart. 1. Thl. gr. 8°. (XVIII, 428 S. m. 1 Taf.) ** 7. 50

Verlag zum Greifen in Leipzig.
 † **Büttner's** Literaturführer. 1. Abtlg., enth. sämtliche literarische Erscheingn. auf dem Gebiete der Mathematik aus den J. 1884—1889, alphabetisch u. systematisch nach Schlagwörtern geordnet. 8°. (43 S.) —. 40

Otto Bieweg in Leipzig.
 † **Punktir-Kunst**, neue u. aus dem Arab. übersetzte. gr. 16°. (24 S.) —. 15

Wilhelm Violet in Leipzig.
Freund's Schüler-Bibliothek. 1. Abth.: Präparationen zu den griech. u. röm. Schulklassikern. Präparation zu Xenophon's Cyropädie. 6. Hft. 3. Aufl. 12°. (100 S.) * —. 50

Julius Berner in Leipzig.
Hiede, H. S., der deutsche Unterricht auf deutschen Gymnasien. 3. Abdr. gr. 8°. (XV, 260 S.) * 5. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

Bonifacius-Druckerei in Paderborn. Seite 4229
Albers, Reinhold, Blütenkränze auf die Festtage Gottes und seiner Heiligen.
G. Claesen & Cie. in Berlin. 4228
Charvet, A., Moderne italienische Decken- und Wand-Decorationen in Stuck und Malerei.

Gustav Eilan in Garburg. Seite 4229
Troje, Das Vereinszollgesetz vom 1. Juli 1869. 4. Aufl.
 — Die Regulative u. sonstigen Ausführungsbestimmungen zu den Zollgesetzen. 4. Aufl.

J. Engelhorn in Stuttgart. Seite 4228
Blink, H., Der Rhein in den Niederlanden. (Kirchhoff, Forschungen. IV. 2.)
G. F. Gaefeler Verlag in Biel. 4229
Franke, R. Otto, Die indischen Geschlechtslehren.

Nichtamtlicher Teil.

† Wilhelm Meck.

Als ein »köstliches« Leben wird dasjenige im Buch der Bücher bezeichnet, das »Mühe und Arbeit« gewesen, und ein solches war es auch, allerdings in den letzten Monaten ein schmerzenvolles dazu, das am 9. d. M. in Wilhelm Meck seinen Abschluß fand. — Wer die süddeutsche Buchhändlermesse in Stuttgart je besuchte, erinnert sich gewiß jenes liebenswürdigen alten Herrn, der seit langen Jahren dort regelmäßiger Gast war, und wie sehr bei der diesjährigen Abrechnung sein Erscheinen vermist wurde, geht daraus hervor, daß dem krank zu Hause Weilenden seitens des Süddeutschen Buchhändler-Vereins beim Festmahl ein Begrüßungstelegramm zugesandt wurde.

Als Sohn des in der Theaterwelt hochangesehenen, im Jahre 1861 in Frankfurt am Main verstorbenen Theaterdirektors Leonhard Meck war ihm ein köstlicher Humor beschieden, der ihn im geselligen Kreise als äußerst liebenswürdigen Gesellschafter erscheinen ließ, in trüben und sorgenvollen Stunden aber beirug, das Schwere leichter zu ertragen. Nachdem Wilhelm Meck als fünfzehnjähriger Jüngling in Frankfurt a. M. seine buchhändlerische Laufbahn begonnen, seine Wanderjahre in Bremen und Prag verlebte hatte, übernahm er 1842 die Leitung der damaligen Emmerling'schen Buchhandlung in Konstanz, die er 1844 durch Kauf an sich brachte und trotz der zeitweilig ungünstigen Verhältnisse durch solide Geschäftsführung und strenge Rechtlichkeit zu einer der geachtetsten Sortimentshandlungen Süddeutschlands emporhob. Allgemein geachtet und geehrt — in dem nun zu seiner zweiten Heimat gewordenen Konstanz waren ihm auch städtische Ehrenämter übertragen — durfte er im April 1883 sein fünfzigjähriges Buchhändlerjubiläum feiern, bei welchem Anlaß neben den vielen Ehrenbezeugungen, die ihm seitens des deutschen Buchhandels und der Stadt Konstanz zuzingen, er von seinem Landesherren durch Verleihung des Ritterkreuzes II. Klasse des Ordens vom Bähringer Löwen ausgezeichnet wurde.

So nach außen geehrt, war ihm auch ein glückliches

Familienleben beschieden; vier Söhne und drei Töchter sah er emporkommen, von denen der eine Sohn leider allerdings fern der Heimat auf offener See im Dienste des Vaterlands seinen Tod fand, eine Tochter aber, die jüngste, nach schwerem Leiden im Februar d. J. ihm im Tode vorausging. Diese beiden Todesfälle schlugen ihm schwere Wunden und vollends der letzterwähnte scheint seiner körperlichen Widerstandskraft den Halm genommen zu haben.

Seinen Böglingen, von denen mancher jetzt einem eigenen großen Geschäfte vorsteht, wie allen seinen Mitarbeitern war er stets in väterlicher Fürsorge zugethan, und Schreiber dieser Zeilen kann es nie vergessen, wie wohlwollend er ihm stets mit Rat und That zur Seite stand. Alle diejenigen aber, die mit ihm in irgendwelche Beziehungen kamen, werden gewiß sein Andenken hoch in Ehren halten und gern des Namens Meck gedenken, der ja dem Buchhandel in seinem Sohn und seines Sohnes Sohn erhalten bleibt und der noch in die spätesten Jahre hinein den guten Klang behalten möge, zu dem ihm der Verstorbene durch strenge Arbeit und Rechtlichkeit verhalf.

St.

E. A.

Graphische Ausstellung

der Württembergischen Buch- und Druckgewerbe in Stuttgart.

Die graphische Jubiläumsausstellung in Stuttgart hat schon einige Zeit ihre Thore geschlossen; eine neue große Ausstellung ist alsbald in denselben Räumen dem Publikum zugänglich gemacht worden, die Ausstellung der württembergischen gewerblichen und Fachschulen. Indem wir auf den Aufsatz in Nr. 104 des Börsenblattes verweisen, bringen wir jetzt nach dem Schlusse der Ausstellung noch einige Mitteilungen.

Als Ausstellungsgebäude diente die Gewerbehalle, ein mächtiger Bau von über 100 m Länge und 30 m Breite mit Ober- und Seitenlicht; im Innern mit einer ringsherumlaufenden Galerie von 8 m Breite. Durch Rojen, die unter den Längs-